

Fragekasten.

Merkwürdige Bäume in unserm Lande.

Ueber die „drei Buchen“ zwischen Rambruch und Röttschelt (die sogenannten „Repbuchen“), schreibt unser Mitarbeiter Jean Wolff:

Zwischen Rambruch und Röttschelt stehen hart am Wege auf einer Anhöhe, die eine Aussicht von fünf Stunden in die Ferne — es soll der höchste Punkt des Landes sein — gestattet, drei uralte Buchen („Repbuchen“), neben denen noch vor hundert Jahren ein Galgen sich befand. In der Umgegend erzählt man sich Folgendes von diesen Buchen: Zwei reisende Studenten gingen einst in dunkler Nacht an diesem Galgen vorüber, und da dieser Ort ihnen geeignet schien, so wählten sie ihn zu ihrem Nachtquartier aus, ohne zu ahnen, wo sie sich befanden. Bald darauf hörten sie Schritte, und als lustige Gesellen beschlossen sie dem nächtlichen Wanderer, der, nichts Böses ahnend, ein Lied vor sich hinbrummte und ungeniert sein Pfeifchen schmauchte, Furcht einzujagen. Sie tauchten plötzlich mit dem Ausruf: „Geld oder Blut!“ dicht neben ihm auf und sperrten ihm den Weg. Doch dieser, ein mutziger Dorfbewohner mit Namen „Zöllner“, zeigte nicht die geringste Furcht, und da einige Tage vorher zwei Verbrecher, als des Diebstahls überführt, gehängt worden waren, so glaubte er, es seien diese und sagte: „Rehrt an euren Ort zurück!“ In diesem Augenblick herrschte tiefe Stille; man hörte nur das Geschrei einer Nachtule. Der Wanderer beeilte sich aus diesem unheimlichen Orte wegzukommen. Am andern Morgen konnte man an dem Galgen noch zwei Körper baumeln sehen.

Nach der Volksfage erscheinen alljährlich unter den „drei Buchen“, um die Geisterstunde, zwei lange hagere und mysteriöse Gestalten, die in einigen Augenblicken eben so geheimnißvoll wieder verschwinden.

Abonnements-Bedingungen.

Das „Land“ erscheint wöchentlich einmal; Abonnementspreis für Stadt und Land Fr. 2, für das Ausland Fr. 2.50. — Man abonniert für die Stadt Luxemburg bei der Expedition, Hrn. L. Schamburger, oder bei der Direktion, Hrn. Karl Mersch, Neuthoravenue, 3, Luxemburg; für das Land beim Briefträger oder der nächsten Postanstalt, oder auch direkt bei der Direktion oder Expedition. — Für das Ausland abonniert man am einfachsten durch Einsendung des Abonnementsbetrages in Briefmarken an die Direktion oder Expedition. Briefmarken aller Länder werden in Zahlung angenommen.

Das Blatt gelangt Samstags Abends zur Post und kann somit Sonntags in aller Händen sein. Reklamationen wegen Ausbleibens einzelner Nummern oder unregelmäßigen Zugehens des Blattes sind dorthin zu richten, wo man das Blatt bestellt hat. — Insertionsgebühren: 10 Ct. per Petitzeile oder deren Raum; bei stehenden Annoncen bedeutender Rabatt. Alle Anzeigen sind an die Expedition, Hrn. L. Schamburger zu senden, welcher allein die Zahlungen entgegennimmt. — Alle Zuschriften, Correspondenzen, u. s. w. sind franco an die Direktion in Luxemburg oder an die Redaktion in Weiler zum Thurm zu richten. — Direktion: Karl Mersch, Neuthoravenue, 3, Luxemburg. — Redaktion: J. N. Moes, Weiler zum Thurm. — Expedition: L. Schamburger, Hofbuchhändler, Luxemburg.